

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

Samstag, den 1. April 1882.

(1346-3) Erkenntnis. Nr. 3453.

Zum Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 66 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. März 1882 auf der vierten Seite, erste Spalte abgedruckten Notiz unter der Aufschrift „Okrajna sodnija v Kapli“, beginnend mit „Okrajna sodnija“ und endend mit „pravnej drzavi“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 66 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. März 1882 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Notiz erkannt.

Laibach am 25. März 1882.

(1285-2) Kundmachung. Nr. 437.

Laut hohen Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 19. Februar 1882, Z. 2240, bezieht sich die Quote der vom Wiener k. k. Schulbücherverlage für das Schuljahr 1882/83 an die Volksschulen abzugebenden Armenbücher für Krain mit zweitausend zweihundert fünf und zwanzig (2225) Gulden und 21 Kreuzern. Von diesem Betrage entfallen auf den Schulbezirk:

Udelsberg	200 fl. 80 kr.
Gottschee	269 „ 60 „
Gurkfeld	261 „ 70 „
Krainburg	187 „ 70 „
Stadt Laibach	127 „ 60 „
Landbezirk Laibach	210 „ 60 „
Littai	141 „ 20 „
Voitsch	175 „ 40 „
Nadmansdorf	117 „ 50 „
Rudolfswert	240 „ 80 „
Stein	139 „ 10 „
Tschernembl	153 „ 21 „

zusammen 2225 fl. 21 kr.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß für das Schuljahr 1882/83 von den k. k. Bezirksschulräthen um die obbezeichneten Beträge im Sinne des § 5 der Armenbüchervorschrift vom 4. März 1871, Z. 13,656 (Ministerialverordnungsblatt Nr. 20), Armenbücher angeprochen werden können, und daß die bezüglichen Anspruchschriften

bis Ende Mai d. J.

unmittelbar an die k. k. Schulbücherverlags-Direction in Wien einzusenden sind.

Laibach am 16. März 1882.

K. k. Landesschulrath für Krain.

(1383) Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staats-Rechnungswissenschaft wird am

17. April 1882

abgehalten werden.

Diesjenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach den §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichs-Gesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) instruirten Besuche bis

längstens 14. April 1882

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Staats-Rechnungswissenschaft frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidaktin die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 29. März 1882.

Präses der Prüfungskommission für die Staats-Rechnungswissenschaft:

Anton Ritter von Burger m. p.,

k. k. Oberfinanzrath.

(1321-3) Studentenstiftung. Nr. 4622.

Von der in der Verwaltung der Stadtkasse stehenden Barthelma Sallcher'schen Studentenstiftung ist mit Ende des ersten Semesters des laufenden Schuljahres der siebente Platz mit jährlichen 50 fl. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Stiftung sind in Krain geborne, arme, gutgeleitete, fleißige, am Laibacher Gymnasium studierende Jünglinge berufen.

Die Bewerber haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester documentirten Besuche

bis 20. April l. J.

im Wege der k. k. Gymnasialdirection an den Bürgermeister von Laibach, welchem das Verleihungsschreiben zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 22. März 1882.

Der Bürgermeister: Dajchan m. p.

(1342-3) Kundmachung. Nr. 1599.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der

Anlegung des neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Trögern

auf den

4. April l. J.

festgesetzt ist.

Es werden demnach alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab in der Gerichtskanzlei zu Treffen zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 26. März 1882.

(1344-3) Kundmachung. Nr. 1246.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Catastralgemeinde Ledince

auf den

4. April 1882

und die darauf folgenden Tage hiemit festgesetzt wird, und es werden diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 29. März 1882.

(1343-2) Kundmachung. Nr. 2410.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Besuche der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Unterdeutschan

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Liegenschaftsverzeichnissen, der Rappencopie und dem Erhebungsprotokolle hiergerichts durch 14 Tage, vom 1. April 1882 an, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, werden die weiteren Erhebungen auf den

14. April 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Einwendungen bis dahin hiergerichts mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisierung eintreten, wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete bis 14. April 1882 um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 27ten März 1882.

(1297-3) Kundmachung. Nr. 2567.

Vom k. k. Bezirksgerichte Udelsberg wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Zagon

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht auflegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 12. April 1882

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden. Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung von nach § 118 allgemeinen Grundbuchsgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Udelsberg, am 22ten März 1882.

(1318-2) Kundmachung. Nr. 1641.

Es wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 25 des L. G. vom 25. März 1874, Nr. 12 L. G. Bl., die auf Grundlage der zum Besuche der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Kreuzberg

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei

bis 14. April 1882

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisierung eintreten, wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der neuen Einlagen um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 25. März 1882.

(1283-3) Licitations-Kundmachung. Nr. 2076.

Die hohe k. k. Landesregierung in Laibach hat mit dem Erlasse vom 18. März 1882, Zahl 2533, nachstehende Bauherstellungen auf den Reichsstraßen des Baubezirkes Krainburg pro 1882 genehmigt, und zwar:

Auf der Loiblerstraße:

- 1.) Conservation der Krainburger Savebrücke, D. Z. 0/24-0/25, 2000 fl.;
- 2.) Reconstruction des Durchlasses bei Sluga, D. Z. 0/142, 306 fl. 14 kr.;
- 3.) Reconstruction nächst der Freitritzbrücke von Neumarkt, D. Z. 0/142, 177 fl. 37 kr.;
- 4.) Conservation der Krammerbrücke, Distanzzeichen 2-3/44, 202 fl.;
- 5.) Reconstruction des Durchlasses, Distanzzeichen 2-3/46, 116 fl. 28 kr.;
- 6.) Verlängerung der Stützmauer, Distanzzeichen 2-3/48, 213 fl.;
- 7.) Conservation der Arzon-Brücke, Distanzzeichen 0-1/49, 380 fl.;
- 8.) Conservation des Durchlasses, Distanzzeichen 3-6/49, 209 fl. 89 kr.;
- 9.) Conservation der Gobelabrücke, Distanzzeichen 2-3/51, 134 fl. 24 kr.;
- 10.) Geländer, D. Z. 4/33-2/54, 1080 fl. 70 kr.

Auf der Burgnerstraße:

- 11.) Geländer, D. Z. 2-3/1, 139 fl. 72 kr.;
- 12.) Geländer, D. Z. 0/13-4/53, 1004 fl. 97 kr.;
- 13.) Herstellung eines Durchlasses, Distanzzeichen 0-1/36, 237 fl. 66 kr.;
- 14.) Reconstruction des Durchlasses, Distanzzeichen 0-1/41, 195 fl. 51 kr.;
- 15.) Reconstruction des Durchlasses, Distanzzeichen 3-4/46, 127 fl. 26 kr.;
- 16.) Wiederherstellung der Stützmauer, Distanzzeichen 4/46-0/47, 189 fl. 49 kr.;
- 17.) Conservation der Waldbrücke, Distanzzeichen 1-2/47 und Fischenzabücke, Distanzzeichen 1-2/51, 385 fl.;
- 18.) Reconstruction des Durchlasses, Distanzzeichen 2-3/47, 104 fl. 63 kr.;
- 19.) Reconstruction des Durchlasses, Distanzzeichen 3-4/54, 65 fl. 46 kr.;
- 20.) Reconstruction des Durchlasses, Distanzzeichen 2-3/56, 354 fl. 31 kr.

Auf der Kanterstraße:

- 21.) Conservation der eisernen Kanterbrücke, D. Z. 3-4/0, Mlinzabücke, D. Z. 3-4/13 und Zumberbrücke, D. Z. 1-2/22, 231 fl. 74 kr.;
- 22.) Conservation der ersten und zweiten Langenbrücke, D. Z. 0-1/20, 385 fl. 57 kr.;
- 23.) Conservation der Laborbrücke, Distanzzeichen 3-4/20, 262 fl. 38 kr.;
- 24.) Conservation der Velipotbrücke, Distanzzeichen 0-1/26, 205 fl. 19 kr.;
- 25.) Geländer und Randsteine, Distanz-Zeichen 3/12-3/19, 607 fl. 60 kr.;
- 26.) Bauzeug und Requisitenanschaffung 203 fl. 50 kr.

Die diesfällige Licitationsverhandlung wird

am 12. April 1882

hieramts von 9 bis 12 Uhr vormittags abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, das 5proc.adium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Händen der Licitationscommission zu erlegen oder sich über den Ertrag desselben bei einer öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte und mit dem 5proc. Neuzelle belegte Offerte werden auch, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Licitation, angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse sowie die sonstigen Bauacten und Pläne können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 22. März 1882.

(1298-3) Licitations-Kundmachung. Nr. 80.

über die an den Reichsstraßen des Baubezirkes Udelsberg pro 1882 auszuführenden Bauten und Lieferungen, und zwar:

A. Auf der Triester Straßenstrecke:

- 1.) Reconstruction eines Stützmauertheiles im Orte Planina, D. Z. 4/43-0/44, mit 1724 fl.;
- 2.) Reconstruction eines Stützmauertheiles am Maltove-Berge, D. Z. 4/49-1/50, mit 580 fl.;
- 3.) Reconstruction eines Durchlasses im Orte Bräwald, D. Z. 4/67-0/68, mit 190 fl.

B. Auf der Finmanerl-Strecke:

- 4.) Neubau einer Wandmauer hinter Kleinaierhof, D. Z. 1-2/19, mit 310 fl.;
- 5.) Neubau einer Leistenmauer beim Orte Dornegg, D. Z. 2-3/32, mit 462 fl.

C. Auf der Wippach-Gürz Strecke:

- 6.) Reconstruction eines Durchlasses und der Stützmauer am Gacka-Bache vor dem Orte Wippach, D. Z. 4/13-2/14, mit 1710 fl.

D. Auf der Birnbauerstraße:

- 7.) Reconstruction einer Wandmauer hinter Podkraj, D. Z. 3/14-0/15, mit 335 fl.;
- 8.) Neubau eines Durchlasses im Orte Wisnj, D. Z. 3-4/16, mit 135 fl.;
- 9.) Reconstruction einer Wandmauer sammt Leiste beim ehemaligen Zollhause, Distanzzeichen 4/20-0/21, mit 273 fl.

E. Beschaffung von Straßenbau-Verzeugen für den ganzen Baubezirk mit 155 fl. 75 kr. Die Hintangabe dieser Bauherstellungen geschieht im Minuendo-Licitationswege

am 12. April 1882

bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Udelsberg.

Dieselbe wird um 10 Uhr vormittags begangen und nach den einzelnen Objecten in der vorangeführten Reihenfolge vorgenommen werden.

Jeder Unternehmungslustige, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, hat 5 Proc. des Fiscalpreises von dem betreffenden Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu Händen der Licitationscommission zu erlegen oder aber sich über den Ertrag desselben bei irgend einer hierländigen öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit 50 kr.-Stempel versehene Offerte sind bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft, jedoch vor dem Beginne der mündlichen Licitation, einzureichen.

Die auf die zu vergebenden Bauten Bezug habenden Pläne und Kostenanschläge sind täglich während der Amtsstunden in der Baukanzlei einzusehen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Udelsberg, am 24. März 1882.

(1299-3) Licitations-Kundmachung. Nr. 2340.

Wegen Hintangabe der mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 18. März 1882, Z. 2533, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswert pro 1882 genehmigten reconstructiven und conservativen Bauten, dann der Schanzzeuglieferung an der Agramer und Karlsstädter Reichsstraße wird die Minuendo-Verhandlung

am 15. April 1882, von 9 bis 12 Uhr vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objecte sind:

- 1.) An der Agramer Reichsstraße:
1.) Geländer und Randsteine zwischen Distanzzeichen 1/58-1/119 mit 485 fl. 20 kr.;
- 2.) Conservation der Rudolfswerter Gurk-Brücke im D. Z. 1-2/71 mit dem Betrage von 859 fl. 78 kr.;
- 3.) neue Warnungstafeln in Distanzzeichen 3-4/76, 0-1/80, 4/80-81 und 0-1/108 mit 77 fl. 80 kr.;
- 4.) Reconstruction der Stützmauer im Distanzzeichen 0-1/95 zu Landstraß mit 229 fl. 41 kr.;
- 5.) Reconstruction des Durchlasses in Großmraščou, D. Z. 1-2/101, mit 185 fl. 11 kr.;
- 6.) Reconstruction an der Munkendorfer Gurk-Brücke, D. Z. 0-1/109, mit 1647 fl. 13 kr.

B. An der Karlsstädterstraße:

- 7.) Geländer im D. Z. 1-2/12 und 0-1/13 mit 172 fl. 34 kr.;
- 8.) Reconstruction der Leistenmauer bei der Lade D. Z. 1-2/18 mit 49 fl. 76 kr.;
- 9.) Reconstruction der Kanal-Wandmauern, D. Z. 2-3/20 und 4/20-21, 49 fl. 13 kr.;
- 10.) Conservation der Mählinger Kulpabrücke, D. Z. 4/25-1/26, 1405 fl. 17 kr.;
- 11.) Bauzeug- und Requisiten-Anschaffung für beide Straßen 179 fl. 58 kr.

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die bezüglichen Pläne, Einheitspreisverzeichnisse, summarischen Kostenüberschläge, dann die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse hieramts eingesehen werden können.

Jeder der Licitanten hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Procent vom Fiscalpreise des Objectes, auf welches er anbietet will, als Reuzgeld zu erlegen, welches den Nichterziehern sogleich nach beendeter Licitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt, hingegen von den Erziehern nach erfolgter Ratification der Licitationsresultate auf zehn Procent der Erziehungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Verfiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen administrativen Baubedingnisse verfaßte, mit der zehnpromentlichen Caution belegte und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object, sowie in der Ausschreibung genau bezeichnet ist, und auf deren Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor Beginn der mündlichen Ausbietung bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, am 24. März 1882.

Anzeigebblatt.

(1256-3) Nr. 1173.
**Executive Fahrnisse-
Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Landesgerichtes Laibach die öffentliche Feilbietung der zur August Weisinger'schen Concursmasse gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 869 fl. 70 kr. geschätzten Fahrnisse, als Brauereibestandtheile, bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den 20. April 1882, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 2 bis 6 Uhr nachmittags, in Trata, Bahnhof Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Fahrnisse bei dieser Feilbietung auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach am 1. März 1882.

(1056-2) Nr. 131.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die executive Versteigerung der dem Bischof gehörigen, gerichtlich auf 1735 fl. geschätzten, in Neudirnbach sub Urb.-Nr. 2 gelegenen, Auszug.-Nr. 1518 ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 27. Juni und die dritte auf den 27. Juli 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Jänner 1882.

(1055-2) Nr. 128.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die exec. Versteigerung der dem Josef Cepel gehörigen, gerichtlich auf 1785 fl. geschätzten, in Venče gelegenen, sub Urb.-Nr. 644, Auszug.-Nr. 2034 ad Herrschaft Senofsch vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 27. Juni und die dritte auf den 27. Juli 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 100 fl. zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Jänner 1882.

(931-3) Nr. 247.
**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) wird die mit Bescheid vom 15. October 1881, Z. 11395, auf den 11. Jänner l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Ponikvar von Scherauniz gehörigen, gerichtlich auf 1687 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 774 ad Herrschaft Haasberg auf den 27. April 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Februar 1882.

(1221-3) Nr. 1006.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Treffen die exec. Versteigerung der dem Johann Kragelj von Oberdeutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 1590 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde St. Stefan sub pag. 39 vorkommenden Hausrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 11. April, die zweite auf den 12. Mai und die dritte auf den 13. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Treffen, am 28sten Februar 1882.

(1220-3) Nr. 1005.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Treffen die executive Versteigerung der dem Paul Dolzan von Migouzberg gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub fol. 411 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 11. April, die zweite auf den 12. Mai und die dritte auf den 13. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Treffen, am 28sten Februar 1882.

(1333-2) Nr. 622.
**Executive Realfeilbietungs-
Versteigerung.**

Ueber Ansuchen der Frau Katharina Florian von Krainburg wird die executive Versteigerung der dem Johann Pavlic von Waisach gehörigen, gerichtlich auf 12,290 fl. geschätzten Realitäten Grundbuchs-Nr. 550, Urb.-Nr. 179 und 103, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 20. April, die zweite auf den 25. Mai und die dritte auf den 28. Juni 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. Badium 10 Procent.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Jänner 1882.

(1322-3) Nr. 6612.
**Freiwillige
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es werde die freiwillige öffentliche Veräußerung der in den Verlass nach Simon Poddorsek gehörigen Realitäten, und zwar:
1.) der im Grundbuche der Steuergemeinde Kaschel Einl.-Nr. 27 vorkommenden Realität Urb.-Nr. 571 ad Commenda Laibach;
2.) der im nämlichen Grundbuche Einl.-Nr. 44 vorkommenden Realität Urb.-Nr. 9/g ad Kaltenbrunn;
3.) der im Grundbuche Lustthal tom. I, D.-Nr. 5, fol. 176 vorkommenden Realität;
4.) der im Grundbuche Beslan und Podgoriz tom. I, Urb.-Nr. 62 vorkommenden Realität;
5.) der im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach tom. VIII, Urb.-Nr. 43⁷/₇, pag. 106/a vorkommenden Realität;
6.) der im Grundbuche der D. R. D. Commenda tom. VIII, Urb.-Nr. 584, fol. 264, vorkommenden Realität;
7.) der von Lukas Snoj, Jakob Skerl, Johann Dsmel, Jakob Dsmel, Josef Grad und Jakob Janzic erkaufen, noch in keinem Grundbuche vorkommenden Gemeinde-Anteile in Brinje bei der Vertheilung sub Parcelle-Nr. 841/111a Steuergemeinde Kaschel bezeichnet, der noch auf Josef Kastelic umschriebenen, jedoch auf Simon Poddorsek gehörigen Realitäten, resp. die Besitz- und Genußrechte zu denselben, und zwar:
8.) der im Grundbuche Kaltenbrunn Urb.-Nr. 272 vorkommenden Mühle und Schmiede, gemauert, mit Ziegeln gedeckt;
9.) der im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden, im Orte Kaschel sub Curr.-Nr. 34 gelegenen Realität;
10.) der im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 17/d vorkommenden Realität und
11.) der der Realität des Jakob Dsmel sub Urb.-Nr. 17 ad Kaltenbrunn im Vertheilungswege unter Verlosung-Nr. 35 zugewiesenen, in der Steuergemeinde Javor gelegenen Waldparcels Nr. 95/247 im Flächenmaße von 4 Joeh, 1272⁰/₀, — bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 4. April 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, an Ort und Stelle der Realitäten anberaumt und hiezu Herrn Dr. Franz Hof, k. k. Notar, als Gerichtscommissär abgeordnet.
Der Erlös wird für die Befriedigung der Tabular- und Verlassgläubiger verwendet.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. März 1882.

(1232-2) Nr. 317.
Relicitation.

Ueber Ansuchen der Barbara Petrasic von Draschitz wird die Relicitation der im Grundbuche sub Extr.-Nr. 15 der Steuergemeinde Draschitz vorkommenden, von Herrn Anton Navratil von Wödling erstandenen, gerichtlich auf 795 fl. geschätzten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den 22. April 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. — Badium 10 Procent.
k. k. Bezirksgericht Wödling, am 21. Jänner 1882.

(1281-2) Nr. 1039.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Jakob Kosak von Gattein die exec. Versteigerung der dem Johann Kosak von Draga gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 11 ad Catastralgemeinde Draga bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. April, die zweite auf den 11. Mai und die dritte auf den 22. Juni 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten März 1882.

(1073-2) Nr. 6875.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Adalbert Candolini von Zwansche die executive Versteigerung der dem Johann Kobric von Brezovica gehörigen, gerichtlich auf 6520 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Peterjach sub Urb.-Nr. 536 und 537 und ad Herrschaft Thurnamhart sub Berg.-Nr. 188 und 205 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 3. Mai, die zweite auf den 7. Juni und die dritte auf den 12. Juli 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 31. Dezember 1881.

(1164—3) Nr. 3494.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Julius Ritter v. Balmagini die executive Versteigerung der dem Matthäus Zeleznik jun. von Beltverh gehörigen, gerichtlich auf 526 fl. geschätzten Realitäten sub Dom.-Nr. 37 ad Herrschaft Savenstein, Wert 344 fl.; Berg.-Nr. 130 ad Savenstein, Wert 14 fl.; Berg.-Nr. 144 ad Savenstein, Wert 168 fl.; Berg.-Nr. 133, 135 und 146 im fremden Besitze bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. April,
die zweite auf den
19. Mai
und die dritte auf den
20. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsslocale Ratschach mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 26. Dezember 1881.

(1165—3) Nr. 3493.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Julius Ritter v. Balmagini die executive Versteigerung der dem Matthäus Zeleznik senior gehörigen, gerichtlich auf 163 fl. geschätzten Weingartenrealität zu Artide Berg-Nummer 890/2 ad Herrschaft Savenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. April,
die zweite auf den
19. Mai
und die dritte auf den
20. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 27. Dezember 1881.

(915—3) Nr. 589.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Franz Levar von Niederdorf Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 1320 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 564 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,
die zweite auf den
7. Juni
und die dritte auf den
6. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten Februar 1882.

(992—3) Nr. 155.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Leskovec von Hotederschitz wird die mit Bescheid vom 22. Mai 1881, Z. 3934, auf den 29sten September 1881 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Leskovec von Hotederschitz Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 2115 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 528, Urb.-Nr. 194 ad Voitsch, reassumando auf den

27. April 1882,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 2ten Februar 1882.

(916—3) Nr. 588.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Andreas Tursic von Niederdorf Nr. 62 gehörigen, gerichtlich auf 910 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 618 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,
die zweite auf den
7. Juni
und die dritte auf den
6. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten Februar 1882.

(917—3) Nr. 587.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Baraga von Birlitz Nr. 195 gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 438 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,
die zweite auf den
7. Juni
und die dritte auf den
6. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten Februar 1882.

(999—3) Nr. 708.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit dem Bescheid vom 2. Mai 1881, Z. 4591, auf den 3. August 1881 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Facja von Jakobowitz Hs.-Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 5860 fl. bewerteten Realitäten sub Rectif.-Nr. 149 und 149/2 ad Haasberg reassumando auf den

11. April 1882,
vormittags 10 Uhr, loco rei sitae parcellenweise mit dem frühern Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 2ten Februar 1882.

(1224—3) Nr. 2804.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Andreas Kočevar von Oberlaibach (durch Dr. Munda in Laibach) wird die mit Bescheid vom 1ten November 1881, Z. 12,229, auf den 16. März l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Paul Celada von Garischarenz Hs.-Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 2093 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 117 ad Haasberg, nun Einl.-Nr. 19 ad Catastralgemeinde Garischarenz mit dem frühern Anhange auf

den 18. April 1882,
vormittags um 10 Uhr, loco rei sitae parcellenweise übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten März 1882.

(918—3) Nr. 585.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der der Margareth Debove von Grahovo Nr. 51 gehörigen, gerichtlich auf 638 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 697 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,
die zweite auf den
7. Juni
und die dritte auf den
6. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten Februar 1882.

(923—3) Nr. 232.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Johann Rihar von Kirchdorf wird die mit Bescheid vom 17. Oktober 1881, Z. 11,916, auf den 11. Jänner, 11. Februar und 15. März l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Georg Nagode von Ravnitz Hs.-Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 6040 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 541, Urb.-Nr. 198 ad Voitsch, auf den

26. April,
24. Mai und
28. Juni 1882,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

Unter einem wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Ursula Nagode geborne Pagon, Ursula Nagode von Ravnitz,

des Josef Gabrovsek von Hotederschitz, Josef Tomazin, Francisca Nagode, Mathäus Nagode von Ravnitz, der Maria Gabrovsek von Hotederschitz, dann den unbekannt wo befindlichen Maria u. Agnes Pagon, Marianna Nagode von Ravnitz, Ursula Nagode von Uttoberlaibach und Simon Nagode von Haidenschaft bekannt gemacht, dass diese Feilbietungserubriken dem unter einem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Voitsch, zugefertigt wurden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten Februar 1882.

(1032—3) Nr. 2022.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Josef Klemenčič von Kerschdorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo abwesenden Josef Klemenčič von Kerschdorf hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Kilian Schwegerl von Pfarrkirchen in Baiern (durch Dr. Burger in Mötting) die Klage de praes. 20. Februar 1882, Z. 2022, wegen 7 fl. 5 kr. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

14. April 1882,
vormittags 8 Uhr, bei diesem Gerichte stattfindet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Franz Furlan von Mötting als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem genannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 20. Februar 1882.

(1098—3) Nr. 1004.

Erinnerung

an Michael Lajkovič von Brod, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird dem Michael Lajkovič von Brod, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Nečemer von Zelse die Klage peto. Erfüllung der Realität Berg-Nr. 234 ad Herrschaft Thurnamhart eingebracht, und wird die Tagssatzung hierüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

14. April 1882,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Stergar von Brod als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 24. Jänner 1882.

(1018-3) Nr. 1002. Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Hef von Möttling die mit Bescheid vom 20. Jänner 1879, Z. 596, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte executive Versteigerung der dem Marko Savorn von Jugorje gehörigen, gerichtlich auf 982 fl. geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Möttling sub Extr.-Nr. 18 der Steuergemeinde Dulle und der Gilt ad St. Jakobsberg, fol. 69, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den 12. April 1. Z., vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Möttling mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 9. Februar 1882.

(1025-3) Nr. 1514. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Golobic von Strelowitz die exec. Versteigerung der der Anna Muc von Kemelj gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 874 und 875 der Steuergemeinde Möttling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 15. April, die zweite auf den 13. Mai und die dritte auf den 16. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Möttling, am 9. Februar 1882.

(1291-3) Nr. 7719. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Alerars) die executive Versteigerung der dem Johann Rotnik von Oberseedorf gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 835/1 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 20. April, die zweite auf den 20. Mai und die dritte auf den 21. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten September 1881.

(936-3) Nr. 706. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit dem Bescheid vom 2. Mai 1881, Z. 4589, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Petkovsek von Medvedjebrdo Haus-Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1591 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 607, Urb.-Nr. 225, Einl.-Nr. 261 ad Voitsch, reassumando auf den 27. April 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten Februar 1882.

(1078-3) Nr. 1039. Erinnerung.

Den nachgenannten Tabulargläubigern, den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, sämtlich unbekanntem Aufenthalt, als:

- 1.) dem Josef Mikulic von Travnit,
2.) dem Lorenz Campa von Kot,
3.) dem Josef Turk von Hudikonz,
4.) der Maria Mramor von Sodražica,
5.) der Katharina Wolf von Adelsberg,
6.) den Johann und Apollonia Privatelj von Sodražica, und endlich
7.) dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Silc von Vipovšica Hs.-Nr. 5

- wird hiemit erinnert, daß die Einverleibung
ad 1) der Löschung des Pfandrechtes aus dem Uebergabvertrage vom 3. Juni 1866 pcto. 80 fl. sammt Anhang sub Urb.-Nr. 1342 ad Reifnitz;
ad 2) des Pfandrechtes bei dieser Realität Grdb.-Einl.-Nr. 93 ad Catastralgemeinde Jurjowiz mit gerichtlichem Vergleiche vom 17ten Oktober 1881, Z. 7903, pcto. 70 fl. sammt Anhang für Josef Oberstar von Jurjowiz;
ad 3) der Uebertragung der auf seiner Realität Grdb.-Einlg.-Nr. 10 ad Weiniz mit der Obligation vom 17. Juni 1870 für Ferni Levstef hastenden Forderung per 160 fl. sammt Anhang an die minderjährigen Maria, Karl, Josef und Margarethe Tanko im Grunde Schuldscheines vom 3. Oktober 1881 für jeden mit 40 fl.;
ad 4) der Löschung bei Urb.-Nr. 967 ad Reifnitz für sie hastenden Pfandrechtes pcto. 100 fl. ö. W. f. A.;
ad 5) der Löschung des für sie bei Urb.-Nr. 33 ad Pfarrhofsgilt Reifnitz hastenden Forderung per 206 fl. im Grunde der Quittung vom 7ten Juli 1870;
ad 6) der Löschung des für sie bei Urb.-Nr. 940 ad Reifnitz mit dem Uebergabvertrage vom 7. Februar 1859 pcto. Betrages per 105 fl. sammt Anhang hastenden Pfandrechtes auf Grund der Quittungen vom 9ten August 1879 und 4. Jänner 1867;
ad 7) bei seiner Realität Grdb.-Einlage-Nr. 88 ad Steuergemeinde Weiniz die Einverleibung
a) des exec. Pfandrechtes für Marianna Arko mit dem Vergleiche vom 8ten April 1881, Z. 2807, pcto. 55 fl. sammt Anhang;
b) des Pfandrechtes für Theresia Silc pcto. 130 fl. sammt Auszugsrechten sowie
c) die Anmerkung des Borranges für Franz Tanko von Vince, betreffend Sachposten der Ursula Silc, mit diesgerichtlichen Bescheiden vom 29. Juli 1881, Z. 6464, 20. November 1881, Z. 8752, 12. Oktober 1881, Zahl 7717, 2. Dezember 1881, Z. 9162, 4. Dezember 1881, Z. 9167, 22sten November, dann 12. Dezember 1881, Z. 9026, 9487 und 9534, bewilliget und den Genannten Herr Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum behufs Wahrung der Rechte bestellt und ihm die Bescheid zugestellt wurden.
R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten Februar 1882.

(1132-3) Nr. 604. Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laa wird bekannt gemacht, daß zur freiwilligen Versteigerung des in den Verlaß nach Christian Clauer gehörigen 1/24 Antheiles der sogenannten Badesgesellschaft in Bischofslack, und zwar an den Realitäten Urb.-Nr. 8 ad Gut Burgstall, Urbar-Nr. 221 und 224 ad Stadtdominium Laa, eine einzige Tagung auf den 21. April 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet wurde, daß dieser Antheil bei dieser Tagung nur um oder über dem Ausrußpreis per 214 fl. 82 1/2 kr. an den Meistbietenden gegen Barzahlung des Meistbotes wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laa, am 31sten Jänner 1882.

(1115-3) Nr. 1978. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Biauzbüchel Hs.-Nr. 22, Bezirk Laibach, die mit dem diesgerichtlichen Bescheid vom 16. November 1881, Zahl 5014, auf den 9. März 1. Z. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Michael Menci von Auersperg Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Auersperg sub Einlags-Nr. 263 vorkommenden Realität auf den 22. April 1882, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. März 1882.

(968-3) Nr. 1017. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Frohm (durch Dr. Lorber) die exec. Versteigerung der dem Johann Cebin von Selo gehörigen, gerichtlich auf 9090 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Urb.-Nr. 151, Bd. II, S. 41 ad Gallenberg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 14. April, die zweite auf den 12. Mai und die dritte auf den 14. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten Februar 1882.

(961-3) Nr. 1439. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Lencel (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der der Helena Brent von Sagor gehörigen, gerichtlich auf 11,630 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 153, 143 1/2 und 154 1/2 ad Gallenberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 18. April, die zweite auf den 19. Mai und die dritte auf den 20. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 13ten Februar 1882.

(1036-3) Nr. 912. Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 445 vorkommende, auf Mathias Kralj aus Weidenborf Nr. 25 vergewährte, gerichtlich auf 694 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsauweise vom 15. April 1880, per 18 fl. ö. W. sammt Anhang, am 21. April und 26. Mai

um oder über dem Schätzungswert und am 23. Juni 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Februar 1882.

(1037-3) Nr. 248. Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gut Smut sub Urb.-Nr. 22, Rectf.-Nr. 16 vorkommende, auf Mathias Grahel von Oberpata Hs.-Nr. 1 vergewährte, gerichtlich auf 841 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Bescheid vom 15. Jänner 1882, Z. 248, pr. 48 fl. 54 kr. ö. W. sammt Anhang, am 21. April und 26. Mai 1882

um oder über dem Schätzungswert und am 23. Juni 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Jänner 1882.

(969-3) Nr. 990. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Franz Kav. Souvan in Laibach die exec. Versteigerung der der Anna Zuban, verehel. Kutiaro von Sagor gehörigen, gerichtlich auf 5375 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gallenberg tom. II, fol. 11, Urb.-Nr. 139, 179, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 14. April, die zweite auf den 12. Mai und die dritte auf den 13. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 8ten Februar 1882.

Julius Müller,

photographisch-artistisches Atelier.

Als Neuheit wird dem p. t. Publicum das **Gelatin-Moment-verfahren** anempfohlen.

Atelier: Franciscanergasse Nr. 8.

Casino-Restaurations.

Der ergebenst Gefertigte bringt zur Kenntnis, dass er vom 1. April 1. J. ab die

hiesige Casino-Restaurations

übernommen hat und bestrebt sein wird, das p. t. Publicum durch vorzügliche Küche, gute Getränke, prompte Bedienung und mässige Preise zufriedenzustellen. Auch werden Festbankette, Vereinsabende und Speise-Abonnements, letztere in und ausser dem Hause, übernommen und Küchen-Lehrmädchen acceptiert. Seine frühere Stellung als Bahnhof- und k. k. Officierscasino-Restaurateur leistet in jeder Beziehung Bürgschaft.

Um zahlreichen Besuch bittet

achtungsvoll ergebenener

Michael Verhaszy,
Restaurateur.

Die Illyr. Quecksilberbergwerke-Gesellschaft nimmt einen

Werksschreiber

für die Kanzlei-Arbeiten in Neumarkt auf; gefordert für diese Stelle wird eine correcte, gute Handschrift nebst Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache.

Bergschüler oder solche, welche auch im Zeichnen bewandert sind, erhalten bei der Besetzung den Vorzug.

Die Kompetenzgesuche nebst Anspruch für die Dienstleistung sind bis Ende April d. J. an die Betriebsdirection obiger Gesellschaft in Neumarkt zu richten. Denselben sind Abschriften von Dienstzeugnissen beizulegen.

7000 Stück

Leintücher,

vollkommen neu, aus guter reiner Flachsgarnleinwand, complet gross, für das grösste Bett geeignet, werden von einem aufgelösten ärarischen Consortium tief unter dem Erzeugungspreise per Stück mit 1 fl. 20 kr., nur so lange der Vorrath ist, abgegeben. — Aufträge bitten wir unserem Bevollmächtigten, Herrn J. Trostler, Wien, II., Patzmannengasse Nr. 15, zukommen zu lassen. — Versandt per Kasse oder per Nachnahme. (796) 6-6

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt **Dr. L. Ernst**, Pest, Adlorgasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (716) 20

(1038—2)

Nr. 863.

Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen werden die von Franz Zupancic von Weiniz erstandenen, auf Namen des Georg Tome von Podkane vergewährten, im Grundbuche ad Pfarrgilt und Gut Weiniz Urb.-Nr. 5, Rectif.-Nr. 3 1/2 und sub fol. 110, Curr.-Nr. 143 vorkommenden, gerichtlich auf 525 fl., 400 fl. und 51 fl. bewerteten Realitäten

am 21. April 1882,

vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzwerte feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Februar 1882.

(1334—2)

Nr. 691.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Maria Zupan von Babenvert wird die executive Versteigerung der dem Jakob Turtschen Verlassene von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 1479 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1, Einlg.-Nr. 1862 ad Gut Waisach, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

3. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. Badium 10 Procent.

R. t. Bezirksgericht Krainburg, am 2. Februar 1882.

(1235—2)

Nr. 2303.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Martin Tezak von Wötting Nr. 150.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Wötting wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Tezak von Wötting Nr. 150 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Koren von Wötting die Klage de praes. 28. Februar 1882, Z. 2303, peto. 22 fl. s. A. überreicht, worüber die Tagfahrung auf den

26. April 1882,

vormittags 8 Uhr, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. t. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Maric von Wötting als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. t. Bezirksgericht Wötting, am 2. März 1882.

Empfehlenswertes Anlagepapier! 5% Pfandbriefe der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest.

Actienkapital: 20.000.000 Gulden ö. W. Gold.
Einzahlung: 10.300.000 Gulden ö. W. Gold.

Zur Sicherstellung der Pfandbriefe der Ungarischen Hypotheken-Bank dienen (188 der Statuten): 1.) Sämmtliche Hypotheken, welche bei der Ungarischen Hypotheken-Bank grundbüchlich verpfändet wurden; 2.) das Actienkapital der Bank; 3.) der Reservefond; 4.) der von sämmtlichen Hypothekenschuldern der Bank gebildete solidarische Garantiefonds; ferner: a) der Sicherstellungsfonds (derzeit 1 Million Gulden ö. W.); b) die auf sämmtlich verpfändete Hypotheken, auf deren Grundlage Pfandbriefe emittirt wurden, grundbüchlich vorgemerkte Priorität der Pfandbrief-Besitzer.

Die Auszahlung der am 1. Jänner und am 1. Juli falligen Coupons und der verlostten Pfandbriefe erfolgt ohne jeden Abzug bei den untenstehenden Firmen.

Die Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank werden auf Grund der diesfalls ergangenen Ministerial-Erlasse bei sämmtlichen kön. ung. Staatsämtern als Caution angenommen.

Derartige Pfandbriefe sind genau zum amtlichen Tagescours provisionsfrei zu haben beim:

Wechslergeschäft der Administration des
Wien, Wollzeile 10 und 15, „MERCUR“ Ch. Cohn,
bei Leopoldo Windspach, Fiume Wollzeile 10 und 15,
und bei der Unionbank-Filiale, Triest. (948) 16-9

Fracht- und Eilgutbriefe
stets vorrätig bei
I. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
in Laibach.

Société des Usines de Vevey et Montreux (SCHWEIZ).
!! Ohne Zuckerzusatz !!
Schweizer Alpen-Kuhmilch
u. Oetli's Kindermilch.
Einzig natürliche Erzeugnisse bei Vevey n. St. Simeon
et Montreux bas
et ohne Zuckerzusatz condensirt
mit die reinste, schmackhafteste und unerschöpfte
für Säug und für alle schwachen und ungeschwächten
Central-Depot: WILM, I. Wollzeile Nr. 5,
Bäckerstrasse 6.
Zu haben in allen Apotheken,
Delicatessen- und Export-
Handlungen, Biscuiterien,
Börsen u. Ber
Spezialität.

(1319—2)

Nr. 2148.

Bekanntmachung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, dass den angeblich verstorbenen Peter, Georg, Ursula, Maria und Bartholomä Gregurka zur Wahrung der Rechte Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt und decretirt wurde.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. März 1882.

(1068—2)

Nr. 700.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Stefanic, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Stefanic, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Stefanic von Dobrava die Klage auf Erziehung der Realität Einlg.-Nr. 153 der Catastralgemeinde Heiligenkreuz eingebracht, worüber die Tagfahrung auf den

22. April 1882

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. t. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Landstraf, am 8. Februar 1882.

(1330—2)

Nr. 1282.

Bekanntmachung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, dass zur Wahrung der Rechte des unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigers Thomas Polensel und der unbekannt Erben und Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubigerin Maruscha Bizjak Herr Mathias Seiler von Laas zum Curator ad actum bestellt, decretirt und ihm der diesgerichtliche Bescheid vom 25. Jänner 1882, Nr. 478, zugestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 5ten März 1882.

(1289—2)

Nr. 1234.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. t. Steueramtes (nom. des hohen k. t. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Georg Ponitvar von Grofoblat gehörigen, gerichtlich auf 1180 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 12 ad Grundbuch Radlschek bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 17ten Februar 1882.

Grösste Auswahl von

Damen- und Kinder-Schürzen,

neuester Schnitt, in schwarz, weiss und farbig, Moiré- und Leinenröcke, Kinder-Kleider, gestickte und glatte Krägen und Manschetten, geschlungene Streifen (Schweizer Fabrikat), grosses Lager von allen Gattungen Rüschen, Spitzen, Sammt-, Seiden-, und Atlas-Band bei

A. Eberhart,
Sternallee.

(1303) 3-2

V. Lobenwein

photographisch-artistische Anstalt

im „Hôtel Elephant“ in Laibach

(1278) 2

Aufnahme täglich.

F. Cassermann & Comp.,

Herren-Kleidermacher,

Theatergasse Nr. 6 (Pauschin'sches Haus),

danken den p. t. geehrten Herren Kunden für die bisherigen zahlreichen Aufträge und empfehlen sich dem hochverehrten Publicum zur Anfertigung von Frühjahrs- und Sommerkleidern. Eine Reihe der gewähltesten, schönsten Stoffe ist auf Lager, und werden alle Bestellungen elegant, rasch und billigst ausgeführt.

Anzüge aus von Kunden überbrachten Stoffen werden bereitwilligst und billigst angefertigt. (1308) 2

Patronificiert durch Privilegien an kaiserl., königl. und fürstl. Höfen!

Dr. BÉRINGUIERS k. k. privil.

Kräuter-Wurzelöl

als ein untrügliches Mittel zur Erhaltung, Stärkung und

Verschönerung des menschlichen Haarwuchses bewährt. **Dr. Béringuiers Kräuter-Wurzelöl** verhütet die so lästige Schuppen- und Flechtenbildung, verleiht dem Haare einen lebhaften Glanz, verleiht eine angenehme Glätte und Geschmeidigkeit. Jede für längeren Gebrauch ausreichende Originalflasche kostet 1 fl. ö. W.

Haarfärbe-Mittel

(complet in Etui mit der zur Operation nöthigen 2 Bürsten und 2 Schalen à 5 fl. ö. W.)

Von allen Sachverständigen und von sämtlichen Consumenten als zweckentsprechend und unschädlich anerkannt, um die Kopf- und Barthaare sowie die Augenbrauen braun, blond und schwarz zu färben. Die Anwendung ist leicht und die durch dieses Pigment hergestellten Haarcouleuren höchst natürlich. Nach erfolgter Färbung kann man sich in gewohnter Weise jeder guten Pomade und jedes reinen Haaröles bedienen.

Dr. SUIN de BOUTEMARDS

aromatische Zahn-Pasta

ein anerkannt zweckmässiges, aus geläuterten und vollkommen geeigneten Stoffen zusammengesetztes Präparat zur Cultivierung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt

bei weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benützten Mittel, ohne auch nur im geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, ertheilt sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische.

Prof. Dr. LINDES'

Veget. Stangen-Pomade.

Diese, nach dem zweckmässigsten technisch-chemischen Verfahren mit Sorgfalt aus rein vegetabilischen Ingredienzen zusammengesetzte Stangen-Pomade wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, indem sie dieselben geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Naturglanz und erhöhte Elasticität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet.

In Originalstücken à 50 Nkr.

Der Verkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt Laibach: bei **Eduard Mahr, Brüder Krisper**, sowie in Cilli: Carl Krisper; Fiume: Nicolo Pavačić; Görz: Apotheker G. B. Pontoni, Apotheker G. Christofolletti; Klagenfurt: Apotheker Her. Kommetter und Apotheker J. Nussbaumer; Villach: Apotheker Kumpfs Erben, sowie in allen besseren Apotheken und feineren Nürnberger- und Materialwaren-Handlungen Krains und Kärntens.

Warnung! Wir warnen vor Nachahmungen und Falsificaten unserer obigen priv. Specialitäten, namentlich von **Dr. Suin de Boutemards arom. Zahn-pasta** und von **Dr. Borchardts arom. Kräuterseife**. Mehrere Fälscher und Verschleisser von Falsificaten sind bereits zu empfindlichen Geldstrafen in Wien und Prag gerichtlich verurtheilt worden.

Raymond & Co. in Berlin, k. k. Privil.-Inhaber und Fabrikanten.

Zu haben bei: (2849) 26-23

Wilhelm Mayr,
Apotheker, Laibach.



Ich bezeuge hiemit gerne, dass der von Herrn Franz Würstl in Schlanders erzeugte Eisen-China-Wein, welcher mir von Herrn Professor Dr. L. Lantschner verordnet wurde, mir bei meinem Nervenleiden vorzügliche Dienste geleistet hat.

A. Esterle,
k. k. Oberlandesgerichts-Gattin.

Mannesschwäche, Nervenzerrüttung,

Säfte- und Blutverlust, geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.



Dr. Wrans Peruin-Pulver

(aus peruanischen Kräutern erzeugt).

Das Peruin-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne die Impotenz (Mannesschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit zu beseitigen. Auch ist es ein unersetzliches Heilmittel bei allen Störungen des Nervensystems, bei durch Säfte- und Blutverlust bedingten Entkräftungen und namentlich bei durch Ausschweifungen, Onanie und nächtliche Pollutionen (als alleinige Ursachen der Impotenz) hervorgerufenen Schwächezuständen des Mannes, wie auch bei nervösem Zittern in Händen und Füssen sind hier die Mittel geboten, durch welche der unausbleibliche Erfolg erzielt wird. — Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 kr. (4838) 30-23

Zu haben in Laibach bei **Erasmus Birschtz**, Apotheker. Generalagent: **Al. Giesner**, dipl. Apotheker, Wien, II., Kaiser-Josef-Strasse 14.

Berger's medicinische

THEERSEIFE

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüsse, Kopf- und Barschuppen. — **Berger's Theerseife** enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg **Berger's med. Theer-Schwefelseife** angewendet, nur beliebe man, wenn diese vorgezogen werden sollte, nur die **Berger'sche Theer-Schwefelseife** zu verlangen, da die ausländischen Imitationen wirkungslos Erzeugnisse sind.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische **Wash- und Badeseife** für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife, die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist. Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre. Haupt-Versand: Apotheker **G. HELL** in **TROPPAU**.

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie. Hauptdeposits in Laibach bei den Herren Apothekern: J. Svoboda, G. Piccoli, Wilh. Mayr und Julius v. Trnkoczy; Gottschee: J. Branne; Garfeld: J. Böhmehos; Idria: J. Warts; Krainburg: C. Schaunik; Littai: Joh. Benes; Rudolfswert: D. Kizzoli; Raasdansdorf: A. Koblek; Wippach: A. Konecny. (342) 24-6

Josef Stadler,

Bau- und Galanterie-Spengler,

Schustergasse Nr. 4 (Neuer Markt),

empfehlte sich zur Uebernahme, sowohl in der Stadt als auf dem Lande, aller und jeder in das Fach einschlagender Bauarbeiten, besonders der hochw. Geistlichkeit zur Ausführung von

Kirchenbau-Arbeiten, Thurm-Eindeckungen u. s. w.,

sowohl neuen als Reparaturen und Anstrichen, unter strengster Garantie für prompte und solide Ausführung und bestem Material bei äusserst billigen Preisen. Grösste Auswahl in:

Blech-, Lackier- und Metallwaren, sämtlichen Küchen- und Hausgeräthen, als: Back- und Sulzformen, Kaffeemaschinen und Schnellsieder aller Constructionen, Gullasch-, Rostbraten- und Beefsteak-Maschinen, Douche-Apparate, Bade-, Sitz- und Kinderwannen, Blumentische mit fortdauernden Springbrunnen, Vogelkäfige, Wasserschaffeln, Kannen und Eimer, Champagnerkühler, Kegelbahnreflectoren, Strassen-, Garten- und Taschen-Laternen, Bierkrügel-Träger, Botanischerbüchsen u. s. w., u. s. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen. (1279) 6-2

Lager und Aufstellung von Water-Closets

verschiedener Constructionen.

Praktische Eisküsten neuester Construction mit und ohne Vorkühler und Speis sind stets auf Lager.

Preiskostenüberschläge werden prompt und franco verabfolgt.

Morgen Palmsonntag
Concert
 der Theaterkapelle
 im
Schweizerhause (Tivoli).
 Anfang nachmittags 3 Uhr, Entrée 10 kr.
 (Kinder frei). (1391)

Die Restauration
„zur Bierquelle“
 (Franzengasse)
 empfiehlt sich zum geneigten Besuche einer
 guten schmackhaften Küche sowie echter
 Unterkrainer- und Oesterreicher-Weine,
 direct vom Producenten, und des in Graz
 allgemein beliebten vorzüglichen Schrei-
 ner-Kaiserbieres zu möglichst billigen
 Preisen.
 Achtungsvoll
Fritz Reisinger,
 Restaurateur.
 (1093) 28-6

Die Modenwelt. Illu-
 strierte Zeitung für Toi-
 lette und Handarbeiten.
 Alle 14 Tage eine Num-
 mer. Preis vierteljährlich
 M. 1.25. Jährlich er-
 scheinen: 24 Nummern
 mit Toiletten und Hand-
 arbeiten, enthaltend ge-
 gen 2000 Abbildungen
 mit Beschreibung, welche
 das ganze Gebiet der
 Garderobe und Leibwäsche für Damen,
 Mädchen und Knaben, wie für das zartere
 Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche
 für Herren und die Bett- und Tischwäsche
 etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen
 Umfange.
 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für
 alle Gegenstände der Garderobe und etwa
 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiss- und
 Buntstickerei, Namens-Chiffren etc.
 Abonnements werden jederzeit angenommen
 bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
 — Probenummern gratis und franco durch
 die Expedition, Berlin W., Potsdamer-
 strasse 38. (76) 7-4

Alle Arten
Möbel,
 von den einfachsten bis zu den ele-
 gantesten,
 ganze Einrichtungen
 von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,
 Decorationen jeder Art
 und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten
 liefert in bester Ausführung zu billigsten
 (1326) 1 Preisen
Fr. Doberlet,
 Tapezierer- u. Möbelgeschäft,
 Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

500 Ducaten
 zahle ich dem, der beim Gebrauche von
Kothes Zahnwasser,
 à Flacon 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen
 bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe, emer. Hoflieferant.
 Mödling bei Wien, Villa Kothe.
 In Laibach allein echt zu haben bei
 Herrn Jul. v. Trnkóczy, Apotheker, und in
 allen Apotheken, Droguerien, Parfumerien,
 Galanterie- und Materialwaren-Handlungen
 etc. Krains. (439) 52-10

Optisches Institut
E. Rexinger,
 Laibach.
 Grosses und complettes Lager der
 neuesten und praktischsten Erfin-
 dungen der Optik, Physik und Ma-
 thematik. (1175) 7-3
 Specielle Preiscurante gratis und franco.
 Reparaturen werden prompt und billigst
 ausgeführt.

Zur gefälligen Beachtung.
 Durch die Engagierung eines tüchtigen
 Graveurs ist es mir gelungen, das im Jahre
 1878 von meinem Vater, Herrn E. Rexinger,
 etablirte Graveurgeschäft fortbestehen zu
 lassen, und werden also wie bisher sämt-
 liche in das Graveurfach einschlägige Arbeiten
 bestens und billigst ausgeführt werden, als:
 Gravirung von Petschaften, Siegeln, Stempeln,
 Selbstbefeuchtungen - Stampiglien, Siegel-
 marken, Wäschestempeln mit Monogrammen,
 Schablonen etc., Kautschukstampiglien in
 jeder beliebigen Grösse und Zeichnung.

Zahnarzt Paichels
 Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver,
 die vorzüglichsten Zahnreinigungs- und
 Erhaltungsmittel, sind ausser im Ord-
 (869) 14 nationslocale
 an der Hradetzkybrücke, I. Stock,
 noch bei den Herren Apothekern: Mayr,
 Swoboda und bei Herrn C. Karinger
 zu haben.
 Preis einer Flasche Mundwasser-
 Essenz 1 fl., Zahnpulver 60 kr.

WÄSCHE
 und
Modewaren-
Niederlage
 von
J. C. Hamann
 in Laibach,
 Rathhausplatz Nr. 17.

Herren- u. Knaben-Wäsche.
 Hemden, Hosen, Krägen, Manschetten,
 Hemdeinsätze etc., weiss und farbig, vom
 billigsten Chiffon bis zur feinsten Lein-
 wand.

Damen- u. Mädchen-Wäsche.
 Hemden, Hosen, Corsetten, Röcke, Schür-
 zen, Krägen, Manschetten, Garnituren,
 Krausen, Hemdeinsätze, aus Chiffon und
 Leinen, in allen Preisen.

Bade - Wäsche aus türkischem
 Frottier - Stoff,
 Bademäntel, Handschuhe, Handtücher,
 Hauben, Hosen, Schuhe etc.

Cravatten. Weiss, schwarz, farbig, in
 allen Grössen und Façons,
 von der einfachsten bis zur besten
 Qualität.

Wirkware. Leibchen, Hosen, Socken,
 Strümpfe, Handschuhe,
 Gamaschen, Touristen-Stutzen, Waden-
 wärmer, Leibbinden etc. etc., für Erwach-
 sene und Kinder.

Taschentücher. Weiss und farbig,
 aus Baumwolle, rein
 Leinen und Seide.

Specialitäten. Hosenträger, Manschet-
 ten, Krägen-u. Chemi-
 setten-Knöpfe, Cravattenhalter, Cravatten-
 nadeln etc.

Preis-Courant und Stoffmuster, unter
 Umständen auch fertige Gegenstände,
 werden auf Verlangen eingesandt und
 Artikel, die nicht auf Lager sind,
 bereitwilligst besorgt.

Wäsche mein eigens Fabrikat.
 Mich jeder weiteren Anpreisung enthaltend
 und nur auf mein bekanntes Princip: „Strengste
 Solidität!“ hinweisend, bitte mir im Falle eines
 Bedarfes das Vertrauen gütigst zuzuwenden
 und mich mit geschätzten Aufträgen zu
 beehren.
 (1276) 2 Hochachtend
J. C. Hamann.

Anzugstoffe
 nur von haltbarer guter Schafwolle, für einen mittel-
 gewachsenen Mann 3 Meter 10 Centimeter,
 auf einen Anzug aus guter Schaf-
 wolle um fl. 4-96
 auf einen Anzug aus besserer Schaf-
 wolle um „ 7-44
 auf einen Anzug aus feiner Schaf-
 wolle um „ 10-
 auf einen Anzug aus ganz feiner
 Schafwolle um „ 12-40
 Reise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8
 bis fl. 12, nicht convenierende werden gegen Ver-
 gütung des Postporto zurückgenommen. Hoch-
 feine Anzüge, Hosen-, Rock-, Ueberzieher-
 Regenmäntelstoffe, Tüffel, Loden, Commistücher,
 Cheviots, Tricots, Peruvians, Doskings, Kamm-
 garne, Billardtücher empfiehlt (735) 24-11

Joh. Stikarofsky,
 Fabriksniederlage in Brünn.
 Muster franco. Musterkarten für Schneider
 unfrankirt. Die Herren Schneidermeister
 werden auf die reichhaltige Auswahl und auf die
 ungemein billigen Preise aufmerksam
 gemacht. Da viele p. t. Kunden mir das Vertrauen
 schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne
 vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich
 derartig bestellte Ware im nichtconvenierenden
 Falle zurück. Muster von schwarzen Peruvians und
 Doskings können nicht gesendet werden, da die
 Bestellung nur eine Vertrauenssache ist.
 Correspondenzen werden angenommen in
 deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer,
 französischer und italienischer Sprache.

Billigst wird
Leibwäsche
 für Herren und Damen sogleich auf das beste
 vorfertigt **Magdalena Röder,** Polana-
 strasse Nr. 17. — Auch ist daselbst ein
 möbliertes (1300) 2-2
Monatzimmer
 zu vergeben.

Für Ostern
 empfiehlt
Rudolf Kirbisch,
 Conditor, Congressplatz,
 feinste und schönste Oesterleier und Bijou-
 terien von Zucker, Traganth, Seide-, Sammt-
 und Strohgeflecht, feinste Attrapen und Bon-
 bonnières als Oesterleier.
 Ferner sind stets frische Pinza (italie-
 nisches Osterbrot), Gugelhupf und zu den
 Feiertagen alle Sorten Potizen vorrätig.
 Bestellungen von auswärts werden prompt
 effectuirt. (1277) 7-3

Prachtwerk.
 Mit nach der Natur gemalten Abbildungen.
Billig!!
 Statt um fl. 6 um fl. 2.
 Mehrere Exemplare nachstehenden Werkes
 werden für nur à fl. 2 abgegeben:
Grosses illustriertes
Kräuterbuch.

Ausführliche Beschreibung aller
Pflanzen und Kräuter
 in Bezug auf ihren Nutzen, ihre Wirkung
 und Anwendung, ihren Anbau, ihre Ein-
 sammlung und Aufbewahrung, nebst einer
 Anleitung zur Bereitung aller möglichen
 Arzneien, Kräutersäfte, Syrupe, Conserven,
 Latwergen, Essenzen, Wasser, Pulver, Oele,
 Salben, Pflaster, Pillen, Pomaden, sowie vieler
 Hausmittel. (1324) 3-2
 Nach den neuesten Quellen bearbeitet.
 Mit colorierten Abbildungen.
 1879. 8°. 700 Seiten. Ganz neu!!
 Aufträge übernimmt und liefert prompt
J. Gionini's Buchhandlung,
 Laibach, Rathhausplatz Nr. 17.

Kaffee
 direct aus Hamburg,
 zu wirklichen Engrospreisen aus dem be-
 kannten Versandtgeschäft von
Robt. Kapp-herr, Hamburg,
 in Säckchen von 4¼ Kilo Netto-Inhalt,
 portofrei und inclusive Verpackung gegen
 Nachnahme oder vorherige Einsendung des
 (653) 7 Betrages:

Mocca, echt arab., hoch aromatisch	6-60
Menado, hochfeinst im Geschmack	6-15
Ceylon, Perl-, extrafein	5-60
Ceylon, blaugrün, edel	5-30
Ceylon, Plantation, extrafein	5-10
Perl-Mocca, fein, ergiebig	4-85
Java I., goldgelb, hochfein	4-80
Java II., goldgelb, sehr fein	4-35
Cuba, dunkelgrün, sehr fein, kräftig	4-75
Java, blassgrün, fein, kräftig	4-25
Santos, ergiebig	3-95
Domingo, wohlgeschmeckend	3-75
Rio, kräftig	3-60

Empfehlenswerte Kaffeemischung: Ceylon-
 Perl mit Java I. Sämtliche Sorten sind
 gesiebt und verlesen, daher frei von Staub
 und schwarzen Bohnen. Specielle Preisver-
 zeichnisse über Thee, Fischwaren, Con-
 serven etc. auf Wunsch franco und gratis.
 Ueber die Reellität meiner Lieferungen erhalte
 ich fortwährend die lobendsten Anerkennungen.

Schmerzlos
 ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende
 Medicamente, ohne Folgetrautheiten und Berufs-
 führung heilt nach einer in unzähligen Fällen ver-
 bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 obwohl frisch entstanden als auch noch so sehr
 veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät,
 Ord.-Anstalt nicht mehr Habburgergasse, sondern
 Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Krätze bei
 Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen
Manneschwäche,
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Sy-
 philitis und Geschwüre aller Art. Brieflich
 die beste Behandlung. Strengste Discretion
 verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen
 sofort eingepostet. (717) 13

Sämtliche Aufputze für Damenkleider,
 Kunstblumen und Schmuckfedern für Hüte,
 Damen- und Herren-
Glacé-Handschuhe,
 schönsten und grösstes Sortiment bei
Heinrich Kenda,
 (1880) Laibach.

1000 Cigarrenspitzen
 aus Papier mit langem Kiel, in allen Farben,
 glatt fl. 3.—, gerippt fl. 3-50, Ananas fl. 3-90,
 bedruckt mit jeder beliebigen Adresse fl. 4-80,
 mit Porträt des Kronprinzen und der Kron-
 prinzessin Stephanie fl. 4-80. Bei 2000 Stück
 franco allen Poststationen. (1263) 3-2
 Fabrik: Wien, Hernals, Ottakringerstrasse 96.

Herren aus dem Ruhestande,
 welche in intelligenten Kreisen
 Bekanntschaften haben und
 sich lohnender Thätigkeit wid-
 men wollen, werden gesucht.
 Adressen unter „W. B. 200“ bis
 längstens 8. April an die Expe-
 dition dieses Blattes. (1379) 3-2

Nur allein direct zu haben (Agenten
 ausgeschlossen) bei

Franz Demuth,
 Neulerchenfeld, Burggasse 4, Wien.

Riemenkitt,
 Bindemittel anstatt Schraube,
 Niete, Naht etc.
 Theresienthaler Papierfabrik von Ellissen,
 Roeder & Comp.
 Mit unserem Heutigen ersuchen wir
 neuerdings um Zusendung von 50 Kilo
 Riemenkitt, wie gehabt, jedoch erwarten wir,
 dass Sie bei Abnahme dieses grösseren Quan-
 tumts eine grössere Preisreduction eintreten
 lassen.
 (875) 4-2 J. Habl,
 technischer Leiter.

Mieder,
 in- und ausländisches
 Fabrikat,
 Bester Schnitt.

Mieder mit einfachem Blanchett, ge-
 näht, weiß und grau, in der
 Weite von 44 bis 76 Cm., à 70 fr.
 bis 4 fl. 50 fr.

Mieder mit Vöffel-Blanchett, genäht,
 weiß, grau, crème, roth, rosa,
 blau, schwarz, in der Weite von
 44 bis 90 Cm., à 95 fr. bis 8 fl.
 50 fr.

Mieder mit Vöffel-Blanchett, ge-
 webt, französisches Fabri-
 kat, weiß und grau, in der Weite
 von 44 bis 76 Cm., à 1 fl. 30 fr.
 bis 7 fl. 50 fr.

Panzer-Mieder mit Garten, so
 konstruirt, dass
 das Mieder, ohne es vom Körper
 herabnehmen zu müssen, um ein
 Bedeutendes erweitert werden kann.
 Diese Sorte besonders Damen, die
 in geeigneten Umständen, sehr zu
 empfehlen; in der Weite von 54 bis
 70 Cm. à 4 fl. 50 fr. bis 8 fl. 50 fr.

Bei feineren Miedern wird für Stifftreiben garrnirt.
 Bei kleineren Miedern wird für Stifftreiben garrnirt.
Beraderhalter für Knaben und
 Mädchen, von 1 fl.
 80 fr. bis 3 fl. 50 fr.

Nachdem ich stets 800 bis 1000 Stück Mieder
 aus den renommiertesten Fabriken auf Lager halte,
 bin ich in der Lage, allen Anforderungen zu
 entsprechen, und bitte daher, mich im Bedarfs-
 falle mit geschätzten Aufträgen zu beehren.

(1275) 2 Hochachtend
J. C. Hamann.
 Bei Aufträgen von auswärts bitte
 um Angabe der Farbe, Taillenweite
 und ob das Mieder mit einfachem
 oder Vöffel-Blanchett gewünscht wird.